

1885-07-30

AFSENDER

Wilhelm Feltmann

MODTAGER

Carl Jacobsen

FAKTA

Type:
Letter

Sprog:
Tysk

Afsendersted:
Rotterdam

Afsenderinfo (lakstempel, adresse
m.m.):
Heinekens brevpapir

Modtagersted:
København

Arkivplacering:
Carlsberg arkiv

Keywords:
Yeast

SUMMARY

Feltmann skriver, at han har modtaget gøeren, men at der var for lidt is vedlagt den første portion til en rejse på 72 timer. Han slutter brevet med et på gensyn i Nürnberg.

TRANSSKRIFTION

30 Juli 1885

Mein lieber Herr Jacobsen!

Die erste Hefensendung hatte für eine mindestens 72 stündige Reise zu wenig Eis. Die 2^{te} Hefe ist brillant angekommen. Darf ich Ihnen noch einen Rath geben. Lassen Sie in Zukunft die Büchsen nicht ganz mit Hefe füllen, auch bei der ... Sendung war bereits eine ziemlich starke Spannung zu innere der Büchse eingetreten, die auch Pfeifen beim Öffnen der Büchse kundgab. Neugierig bin ich nun auf das Gährungsresultat. Bis jetzt kann ich mein Urtheil dahin zusammenfassen, dass von den nach Hansenscher Methode untersuchten Hefen die Carlsberger die reinsten sind. Macroscopisch beurtheilt, gefallen mir jedoch die bayrischen Reinculturen besser, namentlich in Bezug auf Geschmack, Kräusenstand & Hefen äuseres. In Allgemeinen sind die Gehrungen augenblicklich wesentlich reiner und schmackender als vor einem halben Jahre. Dr. Hoogenwerst, ist zum Professor an Andemans Stelle in Delft erneut & suche ich jetzt einer neuen Laboratoriumleiter. Hoffentlich komme ich damit in den nächsten Wochen zum Ziele. Ihr Vorschlag uns schon in Nürnberg zu treffen findet bei mir freun.... ...klang und hoffe und wünsche ich nur dass freund Hatt auch kommen kann. J. J. Hatt, der zum Besuch seiner Frau in Schleusugen hat & und mit dem ich täglich zusammenkomme, wird auch nach München gehen. Ich denke am 9^{ten} hierabzureisen, am 10ten in Bamberg zu sein, am 11 & 12^{ten} Nürnberg, um am Abende des 12ten in München anzukommen.

Für Nürnberg merkte ich mir der "Bayrischen Hof". Haben Sie Lust in München mit uns in (??) Marienbad zu gehen, dann bestellen Sie sich ? rechtzeitig ein Zimmer, vorn im Hause, mit der Aussicht auf den Obelisk.- Mir gefällt's im Marienbad gut. Von Ihre Frau schreiben Sie Nichts, ich hoffe es geht ihr gut, das Gleiche kann ich von uns hier sagen. Auf wiedersehen demnach in Nürnberg im bayrischen Hof.

Stets ihr W. Feltmann

Gouden Medaille Parijs 1875. Eere-Diploma Amsterdam 1883.
(Hoogste onderscheiding.)

HEINEKEN'S
BIERBRUWERIJ-MAATSCHAPPIJ.
Amsterdam—Rotterdam.
BROUWERIJ-ROTTERDAM.

Telegrafisch-Adres:
Hlm.—ROTTERDAM.

Rotterdam, 30 Juli 1885

Mijn heer Heer Jacobsen!

De eerste Hefensending hadde voor
eine netuur van 7 1/2 stuurende Bieren
en weinig Eis. De 2de Hefe is ook brullend
aangekomen. Dief ich Ihnen noch
einen Rath geben. Lassen Sie in der
Kunst die Biechsen nicht ganz mit
Hefe fillen, auch bei der jetzigen
Sendung war bereits eine ziemlich
starke Spannung im Innern der
Biechsen eingetreten, die sich durch
Pfeifen beim öffnen der Biechsen kund
gab. Meinerseits bin ich nun auf
das Gärungsresultat. Bis jetzt
kann ich mich nicht dazu ent
scheiden sagen, dass ^{man} die nach Hansen's
cher Methode untersuchten Hefen
die Carlsberger die reinsten sind.
Mikroskopische Untersuchung, gefallen

mit jedem der begerzten Kinaulturen
liefer, namentlich in Bezug auf Ge-
schmack, Fräusenstand & Hefenäufw.
Im Allgemeinen sind die Gärungen
augenblicklich wesentlich ver-
schlechter als vor einem halben
Jahre. Dr. Bogerhoff, ist zum
Professor an Rudemans Stelle in
Delft ernannt & suche ich jett einen
neuen Laboratoriumsleiter. Hoffentlich
komme ich damit in den nächsten
Wochen zum Ziele. Ihr Vorschlag
uns schon in Nürnberg zu treffen
findet bei mir freudigen Anklang
& hoffe & wünsche ich nur dass
freundschaft auch kommen kann.
Herr J. J. Halk, der zum Besuche
seiner Frau in Lebensingenen ist &
mit dem ich höchst zusammen
komme, wird auch nach München
gehen. Ich denke am 9ten hier
abzureisen, am 10ten in Bamberg
zu sein, am 11 & 12ten in Nürnberg, um
am Abende des 12ten in München anzu-
kommen

Für Nürnberg merke ich mir den
"bayerischen Hof". Haben Sie Lust
in München mit in's Martenbad
zu gehen, dann bestellen Sie sich
rechtzeitig ein Zimmer, vorn im Hause,
mit der Aussicht auf den Obelisk. -
Mir gefällt's im Martenbad
gute. Von ihrer Frau schreiben Sie
Mutter, ich hoffe es geht ihr gut,
das gleiche kann ich von uns hier
sagen. Auf Wiedersehen demnach
in Nürnberg im bayerischen Hof.
Bleibe ich Wolfgang